

A middle-aged man with short grey hair and glasses, wearing a grey suit, white shirt, and patterned tie, is smiling and holding a large green sign. The background is a bright, modern office interior with large windows and a staircase.

Champions

Interview mit Florian Gschwandtner, CEO Runtastic

CAREERS LOUNGE Champions

Interview mit Runtastic – CEO Florian Gschwandtner

Florian Gschwandtner ist CEO und Mitgründer des Start-ups Runtastic, das er im Jahr 2009 zusammen mit Alfred Luger, René Giretzlehner und Christian Kaar gründete. Das Unternehmen vereint mobile Fitnessapplikationen, Hardware-Produkte sowie das Fitnessportal www.runtastic.com in einem umfassenden Gesundheits- und Fitness-System, das es ermöglicht, Fitnessaktivitäten aufzuzeichnen und dazu unzählige Parameter und Daten zu analysieren.

Im Jahr 2013 übernahm der Medienkonzern Axel Springer AG 50,1 Prozent der Anteile des österreichischen Start-ups. Mit mehr als 100 Millionen Downloads weltweit und rund 45 Millionen registrierten Nutzern auf runtastic.com hat sich das Unternehmen seitdem dynamisch weiterentwickelt. Der passionierte Läufer Florian Gschwandtner ist der kreative Kopf und Gesicht nach außen von Runtastic und steht für innovative Produkte, die zukunftsweisend für Sport und Fitness moderner Menschen sind.



CAREERS LOUNGE: Runtastic hat eine Vielzahl an Produkten und bringt laufend neue Produkte auf den Markt. Wie entstehen neue Ideen bei Runtastic?

Florian Gschwandtner: Wir versuchen natürlich, Ideen zu fördern und Kreativität bei uns reinzulassen. Deshalb gibt es einmal im Monat einen Tag für neue Ideen. Da kommen alle zusammen und bringen morgens zum Teambuilding ihre verrückten Ideen mit. Die testen sie dann zusammen mit anderen vom Marketing und der Entwicklung. Allein an diesem Tag entsteht immer unglaublich viel Kreatives und Spannendes. Auf der anderen Seite bin ich selber auch sehr produktgetrieben und habe auch sehr viele Ideen für Produkte.

Wie schaffen Sie es, andere für diese Ideen zu begeistern?

Ich habe das in den letzten Jahren gelernt: Ich beschäftige mich sehr viel mit den Themen Leadership und Motivation. Ich glaube, dass ich sehr gut motivieren kann und es schaffe, Leute von meinen Ideen zu überzeugen. Und nicht nur von meinen Ideen, sondern auch davon, gemeinsam etwas zu machen und daran zu arbeiten, bis etwas Cooles daraus entsteht.

Was ist Ihre persönliche Definition von Erfolg?

Das eine sehr spannende Frage, die ich mir immer wieder aufs Neue stelle, weil die Antwort sich im Laufe der Zeit immer wieder verändert. Am Anfang war es für mich schon ein großer Erfolg, den Schritt zur Gründung eines Unternehmens zu machen.

Es war gar nicht so leicht, weil wir keine Finanzierung bekamen. Wir haben uns daher überlegt, wie wir das Unternehmen alternativ finanzieren. Nebenbei haben wir gearbeitet und unsere 40-Stunden-Jobs gemacht und programmiert. Ich habe an der Fachhochschule unterrichtet und Geld verdient, das wir in Runtastic investieren konnten. Das war ein weiterer Erfolgsschritt.

Heute sehe ich es als supergroßen Erfolg, dass wir 20 Nationen hier in Linz sitzen haben und ein internationales, junges motiviertes Team aufgebaut haben. Und ein profitables Unternehmen noch dazu.

Erfolg ist außerdem, eine schöne Geschichte erzählen zu können und andere Leute dadurch zu motivieren und zu inspirieren. Und das haben wir mit Runtastic schon ganz gut geschafft.

Was inspiriert und motiviert Sie persönlich jeden Tag?

Motivierend ist für mich zunächst das Operative, also die Sachen, an denen wir arbeiten. Wir arbeiten daran, den Menschen zu helfen, dass sie bewusster, aktiver und somit gesünder und länger leben. Wir machen etwas Gutes – und das motiviert mich.

Mich inspiriert es, groß zu denken. In meinem Kopf gibt es nur ganz wenige Barrieren, wenn es um Visionen geht. Es inspiriert mich immer wieder, dass man etwas Großes schaffen kann. Dafür muss man sich bewusst Zeit nehmen. Ich bin mittlerweile ein bisschen amerikanisiert. Das typische Denken eines Europäers „das geht nicht, weil...“ – das gibt es in USA nicht. Im Deutschen existiert sogar das Wort „fehlerfrei“ – da steckt schon das Wort „Fehler“ drin, das negativ behaftet ist. Mich inspiriert vielmehr das Große im Kopf und das Visionäre.

Sie als Gründerpersönlichkeit – besitzen Sie besondere Talente und Voraussetzungen? Welche Eigenart von Ihnen ist zu Ihrem Erfolgsgeheimnis geworden?

Ich bin superehrgeizig. Und es gibt ein Zitat, das ich in meinen Präsentationen gerne benutze: „If you fall – I’ll be there – the floor“. Zu wissen, dass man wieder aufstehen muss, wenn man hinfällt. Was soll schon passieren? Vielleicht bricht man sich mal etwas, aber selbst dann kann man wieder aufstehen, es geht weiter. Ich glaube außerdem, dass sehr viel in den Menschen liegt und dass ein Miteinander wichtig ist, um Erfolg zu haben. Als Team ist man stärker als die einzelne Person.

Ich bin sehr ehrgeizig, kann gut Leute motivieren und verstehe etwas vom Produkt. Diese Kombination funktioniert ganz gut. Und natürlich kommt noch Glück dazu. Etwas Ehrgeiz mit Inspiration, Motivation und Menschenverständnis. Bildung gehört auch dazu. Mir ist bewusst, dass ein Unternehmen mit 100 Leuten eine andere Führung braucht als ein Unternehmen mit 200 Leuten. Daran muss man sich anpassen. Und ich stelle mir selber die Frage: Was muss ich tun, damit ich die richtige Person bin, die ein Unternehmen mit 200 Leuten führen kann? Das ist ganz wichtig.

Wie bilden Sie sich weiter?

Weiterbildung heißt für mich, Lesen über Leadership und Weiterbildung im Sinne davon, Leute zu treffen, die den Weg in Deutschland oder in USA schon gegangen sind. In San Francisco beispielsweise mit Leuten zu sprechen, die schon eine Firma mit 150 oder 200 Leuten geleitet haben. In Österreich gibt es leider nicht so viele Unternehmen, die diesen Wachstumspfad schon gegangen sind.

Welche unternehmerischen Fähigkeiten halten Sie für besonders wichtig, um ein Unternehmen zu gründen und erfolgreich zu werden?

Ich bin selbst als Business Angel tätig, als Mentor und auf Advisor. Mir ist das Gründungsteam wichtig. Wenn das Unternehmen etwas mit Technik zu tun hat, also ein Internet Start-up zum Beispiel, dann ist es ganz wichtig, dass ein Techniker an Bord sein sollte. Der Gründer muss außerdem eine große Motivation haben: „Das will ich machen.“

Gibt es eine Eigenart oder etwas äußerlich Sichtbares, dass Sie als typisch für sich selbst als „Marke Ich“ bezeichnen würden?

Mein markantes, etwas kantiges Gesicht, das im Englischen schon ab und zu als „incredible high cheekbones“ bezeichnet wurde. Und zur Marke passend repräsentiere ich auch Fitness und Sport.



The Final Five

Welches Lebensmotto beschreibt Sie am besten?

Motivation.

Wie beginnt für Sie ein erfolgreicher Tag?

Mit einem guten Frühstück. Für mich ist das ein gutes Müsli mit Milch.

Bei der ersten Begegnung: Worauf achten Sie bei einem Menschen zuerst?

Auf das Äußerliche. Auf das Gesicht, das Lachen, eher auf den Gesamteindruck.
Und ganz wichtig: der Händedruck!

Verraten Sie uns, auf welchen Gebrauchsgegenstand

Sie nicht mehr verzichten möchten?

Smartphone, der Runtastic Orbit – also der 24-Stunden-Aktivitätstracker,
Lafschuhe.

Welches Geschenk sollte man Ihnen niemals machen?

Keinen Whisky bitte! (lacht)

Herr Gschwandtner, herzlichen Dank für das Interview.



careers LOUNGE

c/o PERIT Consulting GmbH & Co. KG
Maximilianstraße 2, D-80539 München
Telefon: +49 (0) 89 2 05 00 8570
Telefax: +49 (0) 89 2 05 00 8150
E-Mail: welcome@careerslounge.com

CAREERS LOUNGE ist der Treffpunkt für erfolgreiche und inspirierende Persönlichkeiten. Für Menschen, die in Zukunft noch mehr wissen wollen. Für alle, die neue Wege gehen wollen. Im Leben und im Business. CAREERS LOUNGE bringt hochwertige Informationen, nach Ihren Präferenzen. CAREERS LOUNGE hat die exklusiven Vakanzen, die Sie sonst nirgends finden. CAREERS LOUNGE bietet Ihnen den ehrlichen Dialog mit Ihrem Personal Scout, für Ihren persönlichen Turbo im Beruf.

Besuchen Sie uns auf careerslounge.com und erhalten Sie Zugang in eine neue spannende Welt.